

**C**CHECK

# STUDIENFINANZIERUNG IN DEUTSCHLAND 2023



# Inhalt

Einleitung	3
Quellen zur Studienfinanzierung und Anteil der Studierenden, die diese nutzen	4
Maximaler Anteil der Studierenden, die auf ein staatl. Finanzierungsinstrument zurückgreifen	5
Methodische Hinweise zur Berechnung des maximalen Anteils	6
BAföG	7
Deutschlandstipendium	11
Begabtenförderungswerke	14
Studienkredite	17
Aufstiegsstipendium	21
Nebenjob	22
Fazit	23
Empfehlungen	25
Länderdaten zur Studienfinanzierung	27
Quellen	44
Impressum	44

## Einleitung

Ungefähr 900 bis 1.000 Euro benötigen Studierende im Durchschnitt pro Monat zur Finanzierung des Studiums. Sie greifen für ihren Finanzierungsmix auf ganz unterschiedliche Quellen zurück. Prägende Elemente sind in der Regel neben der Unterstützung durch die Eltern, BAföG und eigenen Einnahmen (etwa aus Nebenjobs) auch Stipendien und Studienkredite.

Welche Bedeutung haben diese Finanzierungsoptionen jeweils für die aktuell fast drei Millionen Studierenden? Greifen die zahlreichen staatlichen Angebote gut und ermöglichen sie einer großen Zahl von Studierenden ein Studium ohne finanzielle Sorgen?

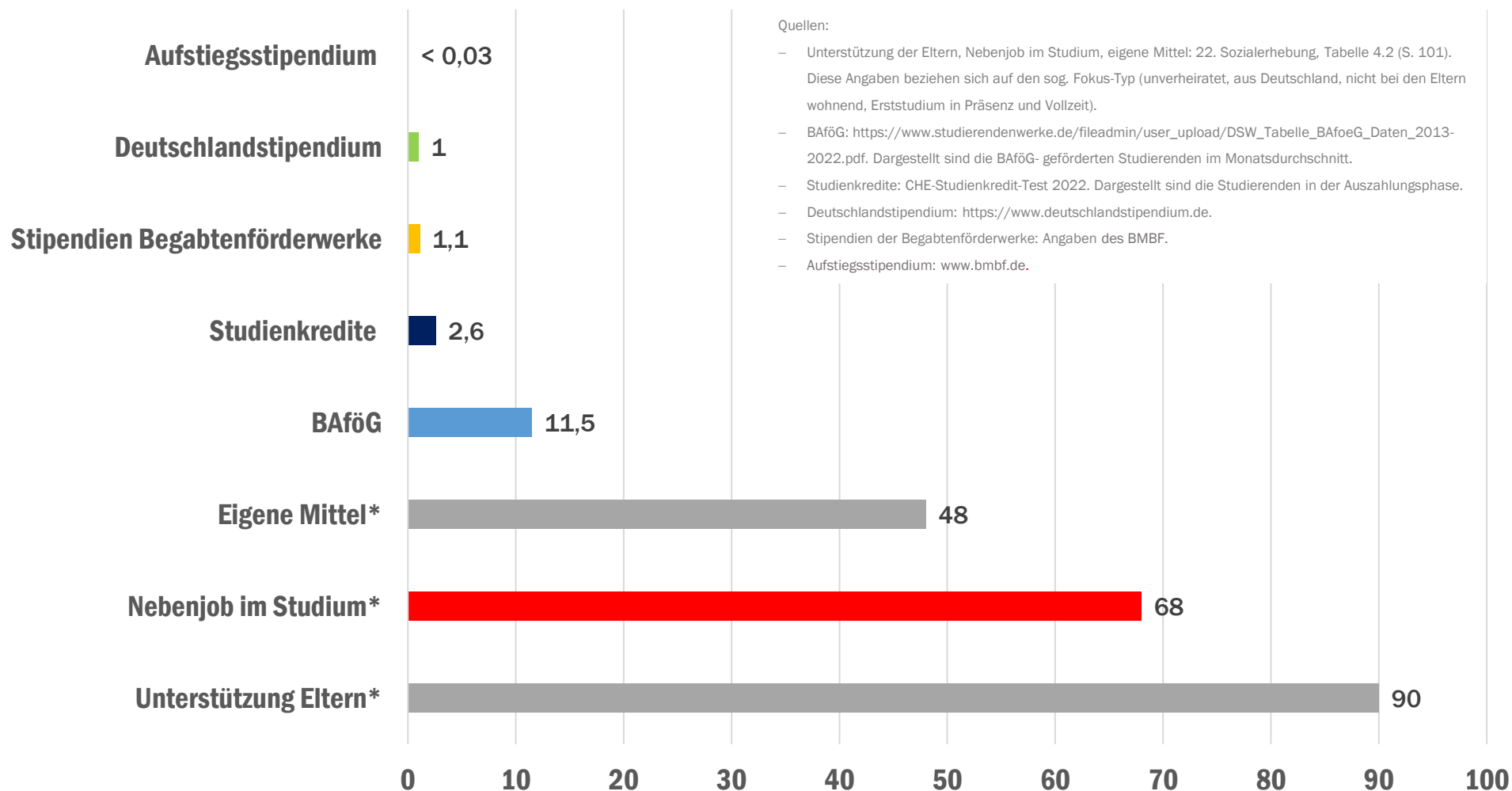
Der vorliegende CHECK bietet einen schnellen visuellen Überblick über die verschiedenen Fördermittel und deren faktische Bedeutung für die Studienfinanzierung in Deutschland.

Erstmals wird auch die Bedeutung der wesentlichen Studienfinanzierungsmöglichkeiten *länderspezifisch* dargestellt. Dabei zeigen sich einige gravierende Unterschiede.

Abgerundet wird der CHECK durch einen kurzen Empfehlungsteil, der die Einschätzung des CHE zum Thema „Studienfinanzierung“ zusammenfasst und an die Politik appelliert.

Sämtliche Grafiken stehen zudem interessierten Leser\*innen auch als Grafik in unserer [CHE Flickr-Cloud](#) zur freien Verfügung.

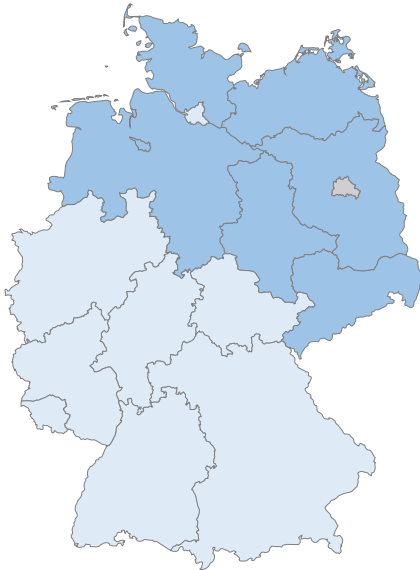
## Quellen zur Studienfinanzierung und Anteil der Studierenden, die diese nutzen in % (2022 bzw. \*2021)



## Maximaler Anteil der Studierenden, die im Jahr 2022 auf ein staatliches Studienfinanzierungsinstrument zurückgegriffen haben

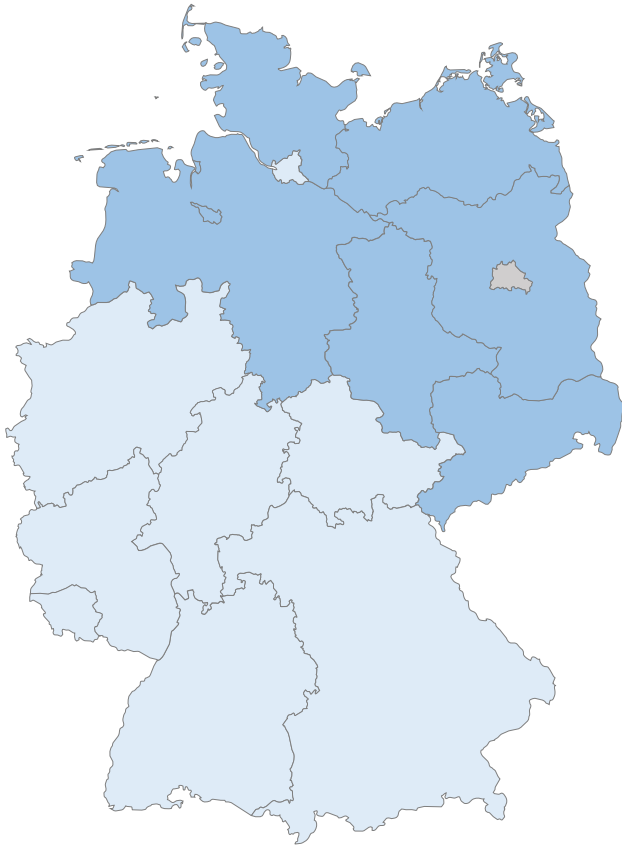
Dargestellt ist die Summe der Anteile der Studierenden, welche BAföG-gefördert sind, ein Aufstiegsstipendium, ein Deutschlandstipendium oder ein Stipendium eines Begabtenförderwerks erhalten oder einen Bildungskredit oder einen KfW-Studienkredit nutzen.

Hinweise zur Methodik auf der folgenden Seite.



Bundesland	Maximaler Anteil an Studierenden, die auf ein staatliches Instrument der Studienfinanzierung zurückgreifen	Minimaler Anteil an Studierenden, die <i>nicht</i> auf ein staatliches Instrument der Studienfinanzierung zurückgreifen
Thüringen	12,7 %	87,3 %
Hamburg	13,1 %	86,9 %
Saarland	14,2 %	85,8 %
Bayern	14,3 %	85,7 %
Baden-Württemberg	15,1 %	84,9 %
Hessen	15,3 %	84,7 %
Nordrhein-Westfalen	15,5 %	84,5 %
Rheinland-Pfalz	15,9 %	84,1 %
Berlin	16,2 %	83,8 %
Deutschland	16,2 %	83,8 %
Brandenburg	18,2 %	81,8 %
Bremen	18,4 %	81,6 %
Sachsen-Anhalt	19,1 %	80,9 %
Schleswig-Holstein	19,8 %	80,2 %
Niedersachsen	20,8 %	79,2 %
Mecklenburg-Vorpommern	21,8 %	78,2 %
Sachsen	23,7 %	76,3 %

# Methodische Hinweise zur Berechnung des maximalen Anteils an Studierenden, die auf ein staatliches Studienfinanzierungsinstrument zurückgreifen

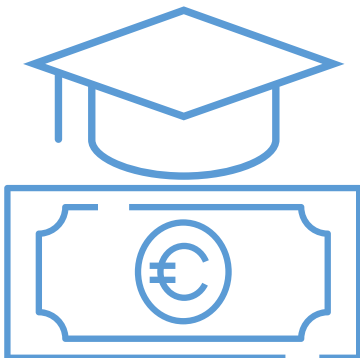


Da Doppelförderungen (etwa: paralleler Bezug von Deutschlandstipendium und KfW-Studienkredit) nicht herausgefiltert werden können, wird der Anteil der Nutzer staatlicher Finanzierungsangebote faktisch noch niedriger ausfallen als angegeben.

Bei dem Aufstiegsstipendium liegen keine landesspezifischen Daten zur Nutzung vor; bei dem Bildungskredit sowie dem KfW-Studienkredit nur zu Neukunden im Jahr 2022, nicht zu allen Nutzer\*innen in diesem Jahr. Für diese drei Instrumente wurde daher bei allen Ländern der bundesweite Anteil der Studierenden zugrunde gelegt, die das entsprechende Angebot 2022 nutzten. Dieser Ansatz erscheint vertretbar, da die Fallzahlen beim Aufstiegsstipendium ohnehin kaum ins Gewicht fallen (max. 0,03 %) und die regionalen Unterschiede beim Bildungskredit und beim KfW-Studienkredit auch eher zu vernachlässigen sind, wie die (regionalisiert vorliegenden) Zahlen der Neuverträge (S. 19) zeigen. Die in den Länderübersichten auf den Seiten 28 - 43 genannten Quoten pro Finanzierungsinstrument entsprechen in Summe nicht dem hier genannten Anteil der Studierenden, die (nicht) auf ein staatliches Instrument zurückgreifen, da sie nachrichtlich die vorhandenen länderspezifischen Daten zu den Neukund\*innen 2022 beider staatlicher Kreditangebote listen – und eben nicht die (nicht länderspezifisch vorliegenden) Angaben zu allen Nutzer\*innen des KfW-Studienkredits und des Bildungskredits.

## BAföG (1)

Das 27. BAföG-Änderungsgesetz der Ampel-Koalition wurde zum Wintersemester 2022/23 wirksam. Der Förderungshöchstbetrag beträgt nun 934 Euro. Die Altersgrenze liegt bei 45 Jahren.



**Monatlicher BAföG-  
Höchstsatz**

**934 Euro**

**Vermögensfreibetrag**

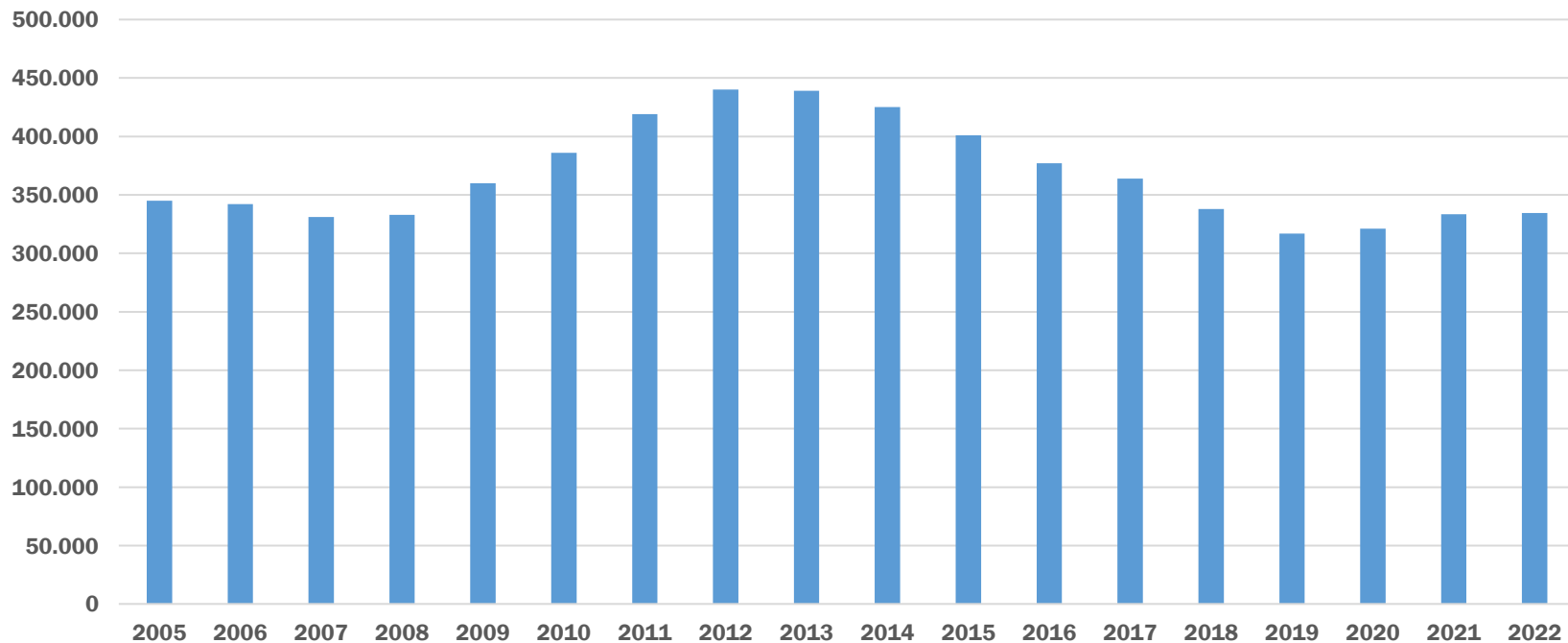
**15.000 Euro (bis  
29 Jahre)/45.000  
Euro (ab 30 Jahre)**



## BAföG (2)

Von 2012 bis 2022 stieg die Zahl der Studierenden um 420.854, die Zahl der BAföG-Geförderten im Monatsdurchschnitt fiel im gleichen Zeitraum allerdings um 105.000. Die BAföG-Förderzahlen, die trotz steigender Studierendenzahlen 2012 bis 2019 konstant sanken, steigen seit 2019 wieder leicht an: Von 2019 auf 2020 um 1,3 Prozent, von 2020 auf 2021 um 3,7 Prozent und von 2021 auf 2022 leicht um 0,6 Prozent (von 333.000 auf 335.000). Diese leichten Steigerungen sind allerdings zum Teil auch zurückzuführen auf die temporäre Verlängerung der Regelstudienzeit durch die Bundesländer aufgrund der Corona-Pandemie.

### BAföG-Empfänger\*innen (geförderte Studierende im Monatsdurchschnitt)



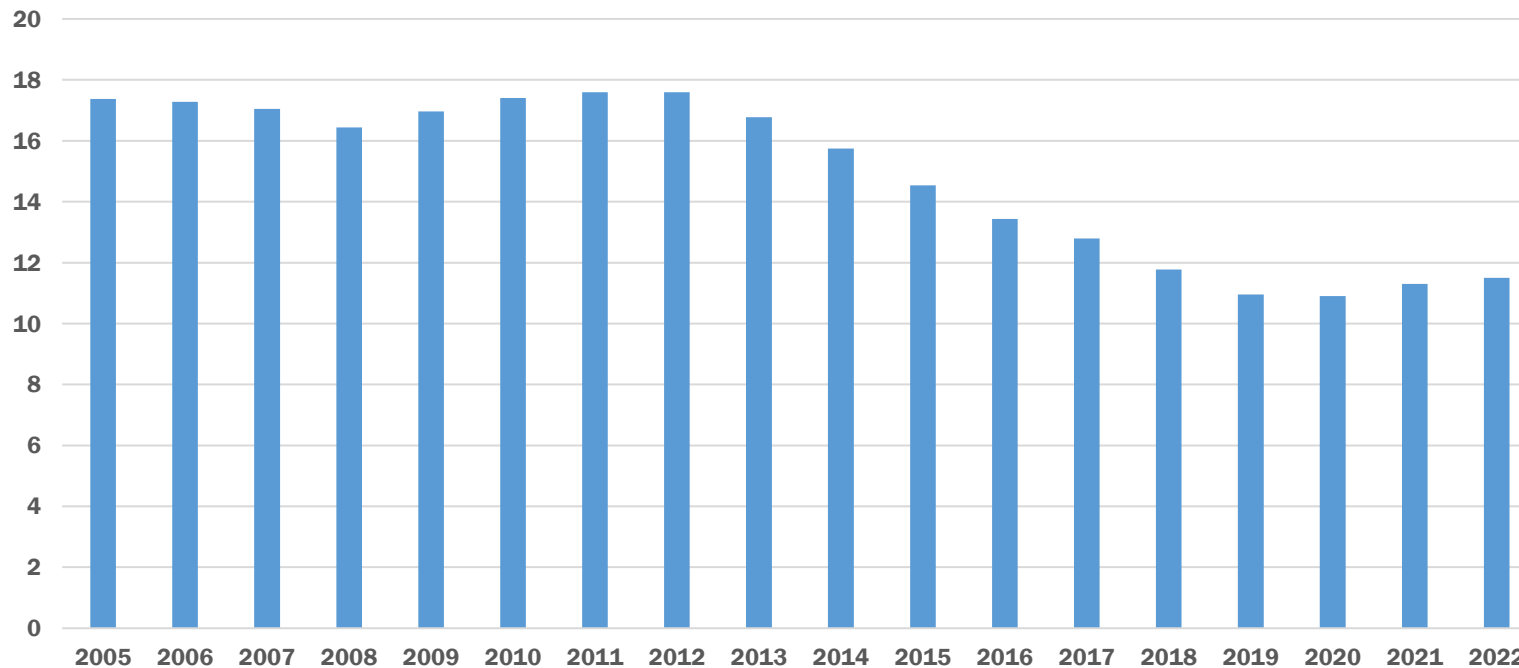
Quelle: Statistisches Bundesamt



## BAföG (3)

2022 erhielten 11,47 Prozent der Studierenden BAföG (2021: 11,30 Prozent, 2020: 10,90 Prozent). In den 70er Jahren gab es BAföG-Gefördertenquoten von über 40 Prozent – diese Werte werden schon lange nicht mehr erreicht. Von 2012 bis 2020 erreichte die Quote sogar jedes Jahr einen neuen Rekordtiefstand. Seit 2020 steigt der Anteil der BAföG-Geförderten wieder leicht an. Dennoch bleibt zu konstatieren: Das BAföG erreicht derzeit mehr als 88 Prozent der Studierenden nicht mehr.

### Anteil BAföG-Empfänger\*innen an allen Studierenden (in %)



**BAföG (4)**

Quelle: Statistisches Bundesamt

Der Anteil der BAföG-Geförderten schwankt je nach Bundesland um fast 10 Prozentpunkte. Über 15 Prozent der Studierenden werden in Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen gefördert. Unter 10 Prozent der Studierenden werden in Hamburg sowie im Saarland, in Thüringen, Bayern und Baden-Württemberg gefördert.

Bundesland	BAföG-Geförderte 2022 (durchschn. Monatsbestand)	Anteil BAföG-Geförderte an allen Studierenden (in %)
Hamburg	10.499	8,8
Saarland	2.737	8,8
Thüringen	12.650	9,3
Bayern	38.234	9,5
Baden-Württemberg	35.102	9,9
Hessen	27.517	10,7
Nordrhein-Westfalen	83.267	11,1
Rheinland-Pfalz	13.290	11,4
<b>Deutschland</b>	<b>334.603</b>	<b>11,5</b>
Berlin	23.246	11,6
Brandenburg	6.734	13,4
Bremen	5.276	14,0
Sachsen-Anhalt	8.731	15,0
Schleswig-Holstein	10.305	15,6
Niedersachsen	30.999	15,8
Mecklenburg-Vorpommern	6.831	17,8
Sachsen	19.186	18,3

## Deutschlandstipendium (1)

Das Deutschlandstipendium ist ein einkommensunabhängiges Fördergeld. Es wird zusätzlich zu eventuellen BAföG-Zahlungen bis maximal zum Ende der Regelstudienzeit gewährt. Mit 300 Euro monatlich werden Studierende gefördert. Die Hälfte der Mittel dafür stammen von privaten Geldgebern, wie Wirtschaftsunternehmen, Alumni der Hochschule oder Stiftungen. Diese Gelder müssen die Hochschulen selbst einwerben. Die andere Hälfte kommt aus dem Bundeshaushalt.



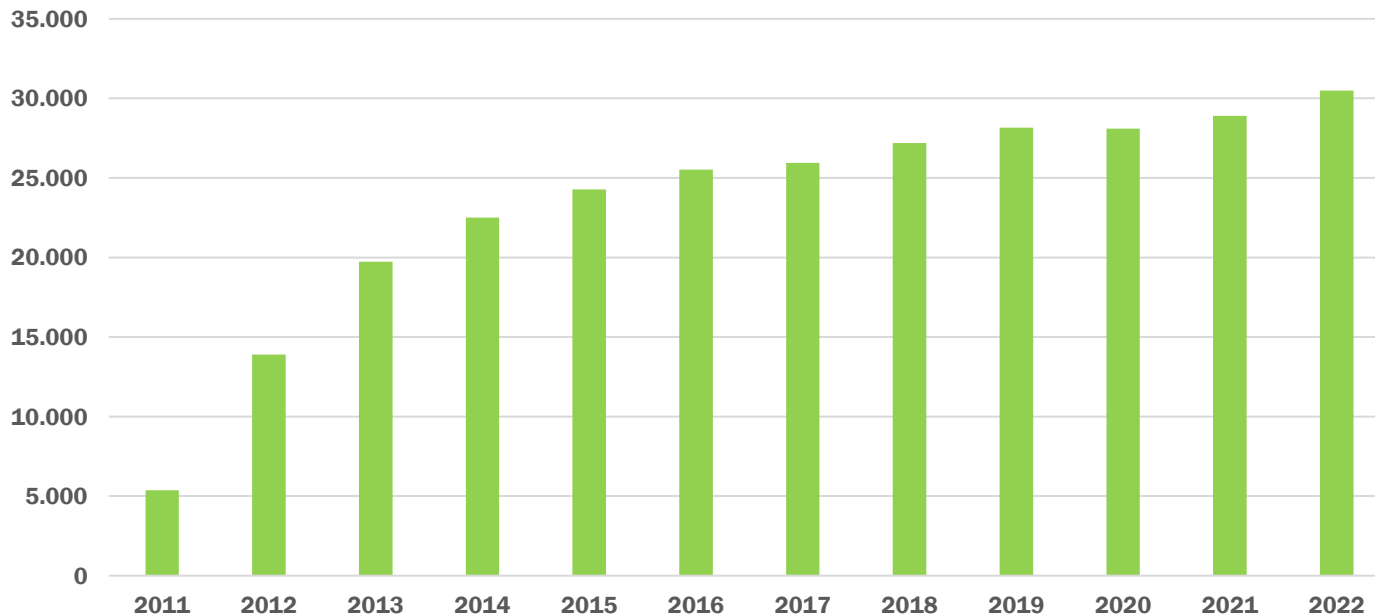
Geförderte Stipendiat*innen	30.491
Monatliches Grundstipendium	300 Euro



## Deutschlandstipendium (2)

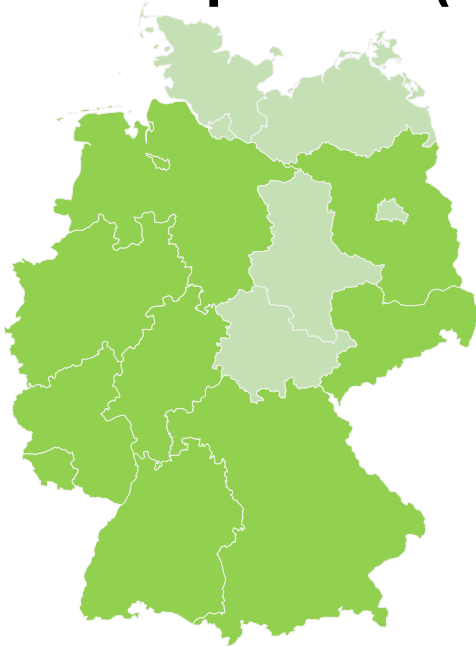
Das Deutschlandstipendium gibt es seit dem Sommersemester 2011 bundesweit. Es richtet sich an begabte und engagierte Studierende. Die ursprüngliche Zielsetzung, bis zu acht Prozent der Studierenden zu fördern, ist längst kein Thema mehr. Aber auch die im Koalitionsvertrag für die 18. Legislaturperiode festgehaltene Zielmarke von rund zwei Prozent aller Studierenden wurde bislang nicht erreicht (der aktuelle Koalitionsvertrag der 20. Wahlperiode des Bundestages enthält gar keine Aussagen zum Thema). Lange lag der Anteil der Geförderten bei knapp unter 1 Prozent. 2022 lag er mit 1,04 Prozent erstmals knapp darüber.

### Anzahl der Deutschlandstipendien



Quellen: Antwort der Bundesregierung Drs 19/9121 ; PM Nr. 173 des Statistischen Bundesamtes vom 19. Mai 2020; Destatis-PM Nr. 235 vom 19. Mai 2021; Destatis-PM Nr. 224 vom 31. Mai 2022, Angaben auf [www.deutschlandstipendium.de](http://www.deutschlandstipendium.de).

## Deutschlandstipendium (3)



Quelle: [www.deutschlandstipendium.de](http://www.deutschlandstipendium.de)

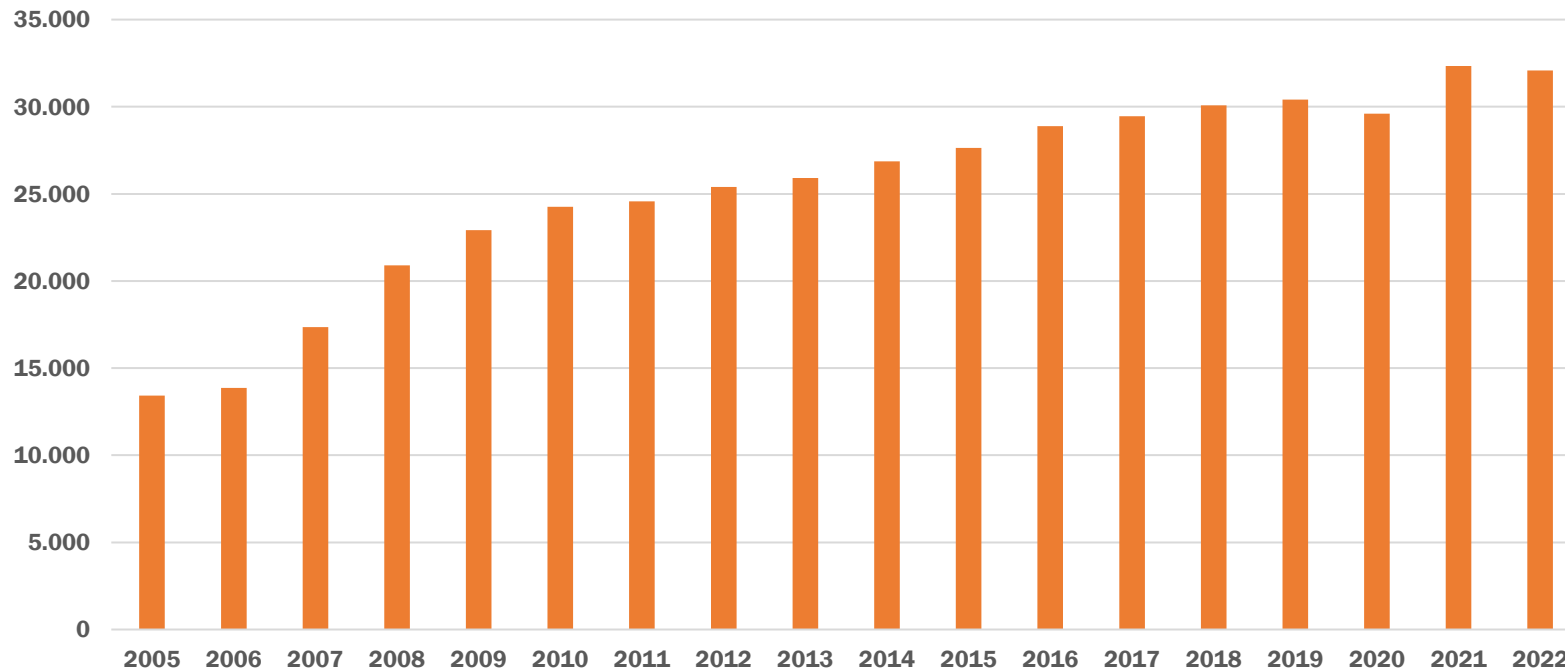
Beim Anteil der durch ein Deutschlandstipendium geförderten Studierenden liegen sechs Länder teilweise deutlich unter dem Bundesdurchschnitt: Thüringen, Hamburg, Berlin, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt. Das Saarland, Sachsen und Niedersachsen konnten den größten Anteil an Studierenden fördern. Der Anteil der Geförderten lag in Sachsen dreimal und im Saarland viermal so hoch wie in Thüringen.

Bundesland	Deutschlandstipendien 2022	Anteil Deutschlandstipendiat*innen an allen Studierenden (in %)
Thüringen	689	0,5
Hamburg	746	0,6
Berlin	1.168	0,6
Schleswig-Holstein	488	0,7
Mecklenburg-Vorpommern	322	0,8
Sachsen-Anhalt	534	0,9
<b>Deutschland</b>	<b>30.491</b>	<b>1,0</b>
Bremen	412	1,1
Baden-Württemberg	3.817	1,1
Bayern	4.244	1,1
Nordrhein-Westfalen	8.078	1,1
Rheinland-Pfalz	1.383	1,2
Hessen	3.073	1,2
Brandenburg	666	1,3
Niedersachsen	2.663	1,4
Sachsen	1.542	1,5
Saarland	666	2,1

## Begabtenförderungswerke (1)

In Deutschland gibt es 13 Begabtenförderungswerke, die Stipendien für Studierende und Promovierende vergeben. Die Zahl der geförderten Stipendiatinnen und Stipendiaten hat sich seit 2005 mehr als verdoppelt. 2022 gab es insgesamt 32.075 Geförderte – ein kleiner Rückgang gegenüber 2021 mit 32.333 Geförderten.

### durch Begabtenförderungswerke geförderte Studierende



## Begabtenförderungswerke (2)

Die 13 Begabtenförderungswerke in Deutschland teilen sich auf in politisch orientierte, konfessionell orientierte und politisch unabhängige Begabtenförderungswerke. Die Studienstiftung des deutschen Volkes ist das größte Begabtenförderungswerk, das Avicenna-Studienwerk das jüngste und erste muslimische Begabtenförderungswerk in Deutschland.



**Geförderte Stipendiat\*innen**

**32.075**

**Monatliches Grundstipendium**

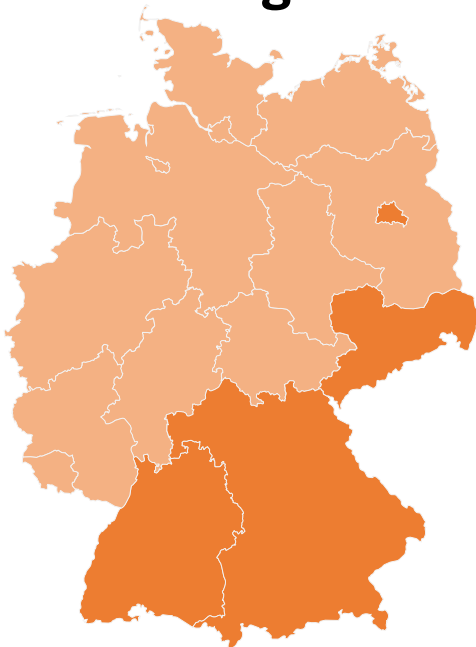
**max. 812 Euro**

**Monatliche Studienkosten-  
Pauschale (unabhängig vom  
Elterneinkommen)**

**300 Euro**



## Begabtenförderungswerke (3)



Quelle: Auskunft des BMBF

In Baden-Württemberg, Sachsen, Berlin und Bayern ist der Anteil der Studierenden, die eine Förderung durch ein Begabtenförderungswerk erhalten, mindestens dreimal so hoch wie in Thüringen.

\* Die Zahl für Deutschland insgesamt enthält zusätzlich noch 2.708 Auslandsstudierende.

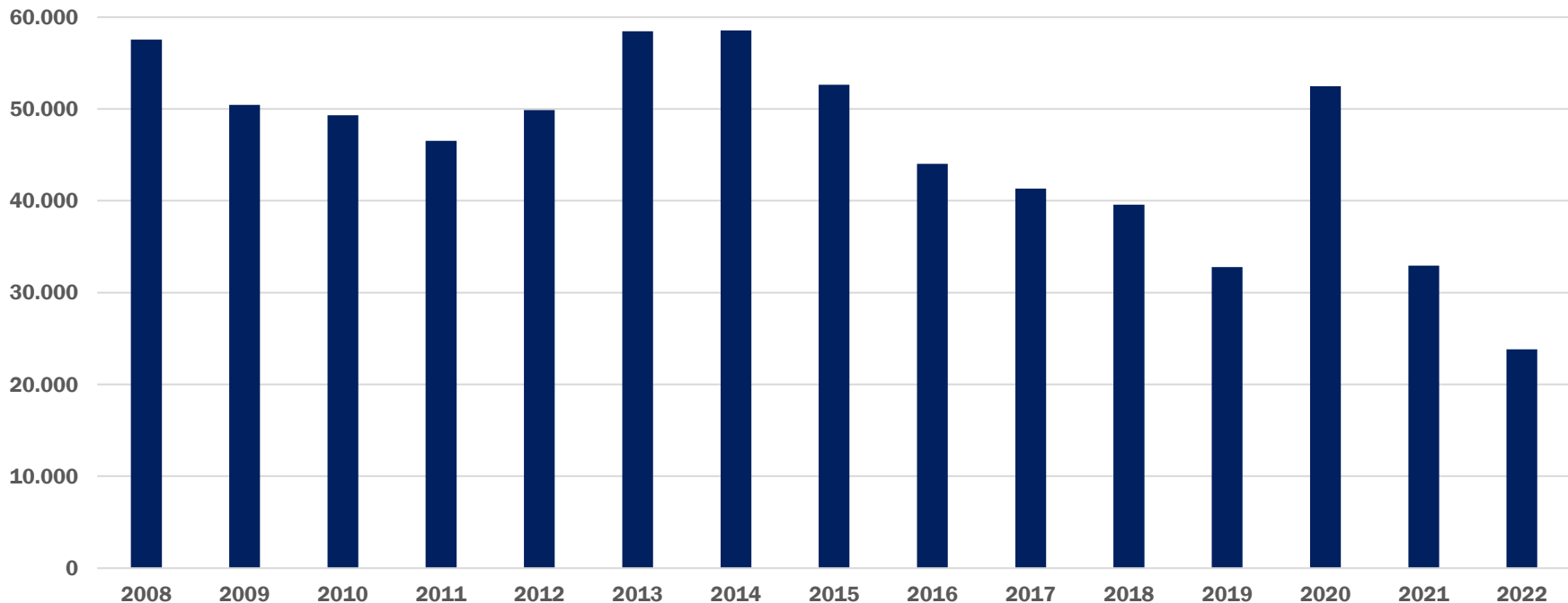
Bundesland	Stipendien Begabtenförderungswerke 2022	Anteil Stipendiat*innen an allen Studierenden (in %)
Thüringen	598	0,4
Mecklenburg-Vorpommern	254	0,7
Bremen	259	0,7
Saarland	234	0,8
Sachsen-Anhalt	438	0,8
Rheinland-Pfalz	921	0,8
Hessen	2.007	0,8
Nordrhein-Westfalen	5.969	0,8
Schleswig-Holstein	575	0,9
Brandenburg	489	1,0
Hamburg	1.242	1,0
Niedersachsen	2.000	1,0
<b>Deutschland*</b>	<b>32.075</b>	<b>1,1</b>
Bayern	5.010	1,2
Berlin	2.680	1,3
Sachsen	1.425	1,4
Baden-Württemberg	5.266	1,5



## Studienkredite (1)

Die Zahl der neu abgeschlossenen Studienkredite in Deutschland sank 2014-2019 um 44 Prozent. Von 2019 auf 2020 dagegen stiegen die Neuverträge sprunghaft an (von 32.792 auf 52.486). Dieser Anstieg ging zu einem großen Teil auf einen Einmaleffekt zurück: ausländische Studierende konnten im Zuge der Corona-Hilfsmaßnahmen befristet bis März 2021 einen KfW-Studienkredit in Anspruch nehmen. Das war allerdings ein rasch verpuffter Sondereffekt; bereits 2021 sank die Zahl der Neuverträge wieder um 37 Prozent (von 52.486 auf 32.919). Von 2021 auf 2022 sackte die Zahl der Neuverträge um weitere 28 Prozent ab (von 32.919 auf 23.820).

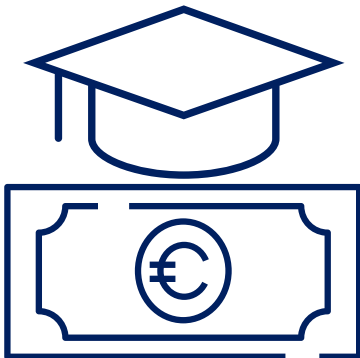
### neu abgeschlossene Studienkredite



Quelle: CHE Studienkredit-Test 2023

## Studienkredite (2)

Laut Anbieterbefragung durch das CHE Centrum für Hochschulentwicklung wurden 2022 von Banken, Darlehenskassen und Bildungsfonds monatlich rund 41 Millionen Euro an Studierende ausgeschüttet – im Durchschnitt 532 Euro pro Person. Hinweis: In den Zahlen auf S. 17f sind nicht nur staatliche Angebote berücksichtigt (die aber den Markt mehr als deutlich dominieren), sondern auch solche von Banken, Studierendenwerken und Bildungsfonds. Aktuellere Zahlen für 2023 finden sich unter [www.CHE-Studienkredit-Test.de](http://www.CHE-Studienkredit-Test.de).



**Neue Vertragsabschlüsse** **23.820**

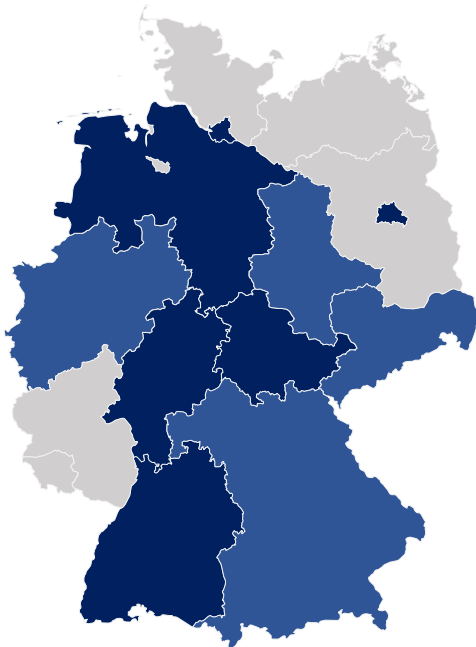
**Auszahlungssumme pro  
Monat insgesamt** **41 Millionen Euro**

**Durchschnittlicher Studien-  
kredit pro Monat** **532 Euro**

**Kreditnehmer eines Studien-  
kredits (in Auszahlungsphase)** **76.500**



## KfW-Studienkredit

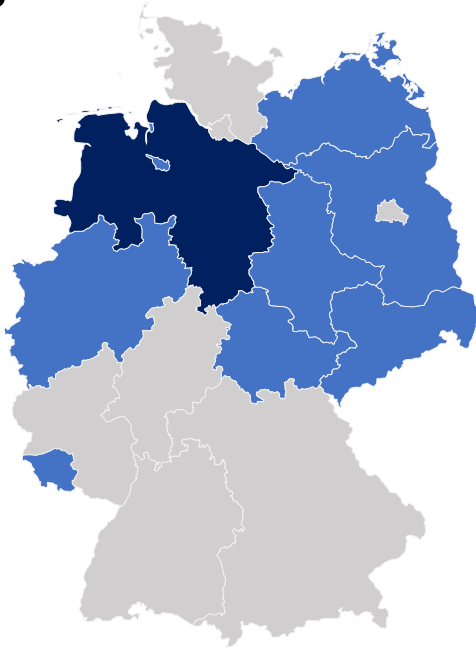


Quelle: Förderreport KfW Bankengruppe; Stichtag 31. März 2023

2022 haben insgesamt 0,5 Prozent der Studierenden neu einen KfW-Studienkredit abgeschlossen. Auf insgesamt niedrigem Niveau gibt es dennoch auffällige Unterschiede: In Sachsen-Anhalt, Sachsen, Bayern und Nordrhein-Westfalen unterschrieben jeweils 0,4 Prozent der Studierenden einen entsprechenden Vertrag, in Thüringen ein mehr als dreimal so hoher Anteil.

Bundesland	Neu abgeschlossene Kreditverträge 2022	Anteil neue Kreditnehmer*innen an allen Studierenden (in %)
Sachsen-Anhalt	218	0,4
Sachsen	404	0,4
Bayern	1.523	0,4
Nordrhein-Westfalen	3.053	0,4
Saarland	147	0,5
Bremen	183	0,5
Mecklenburg-Vorpommern	188	0,5
Brandenburg	256	0,5
Schleswig-Holstein	320	0,5
Rheinland-Pfalz	533	0,5
Deutschland	15.377	0,5
Hamburg	753	0,6
Niedersachsen	1.182	0,6
Berlin	1.195	0,6
Baden-Württemberg	1.972	0,6
Hessen	1.712	0,7
Thüringen	1.738	1,3

# Bildungskredit



Quelle: Förderreport KfW Bankengruppe; Stichtag 31. März 2023

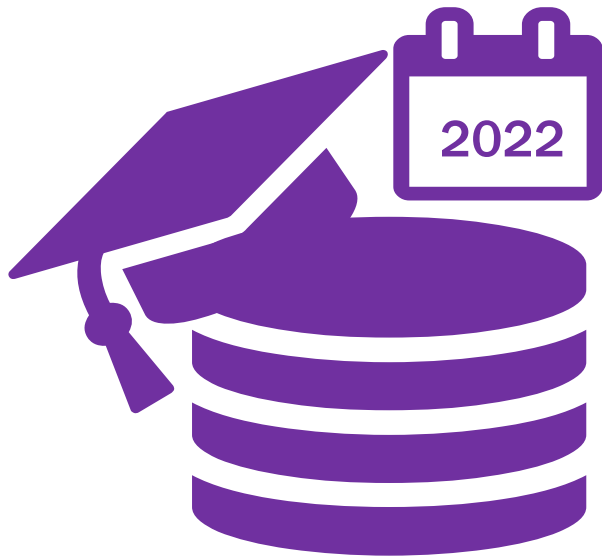
Der Bildungskredit des Bundesverwaltungsamtes existiert bereits seit 2001. Er dient der Sicherung und Beschleunigung des Studiums in fortgeschrittenen Studienphasen. Für maximal 2 Jahre können Studierende Auszahlungen bis 300 € im Monat beantragen. Die Fallzahlen für den Bildungskredit (hier sind Neuverträge 2022 dargestellt) sind recht gering.

Bundesland	Neu abgeschlossene Kreditverträge 2022	Anteil neue Kreditnehmer*innen an allen Studierenden (in %)
Saarland	39	0,1
Bremen	55	0,1
Mecklenburg-Vorpommern	56	0,1
Brandenburg	59	0,1
Sachsen-Anhalt	68	0,1
Thüringen	82	0,1
Sachsen	149	0,1
Nordrhein-Westfalen	1.008	0,1
Schleswig-Holstein	140	0,2
Rheinland-Pfalz	205	0,2
Hamburg	258	0,2
Hessen	395	0,2
Berlin	410	0,2
Bayern	666	0,2
Baden-Württemberg	746	0,2
Deutschland	4.954	0,2
Niedersachsen	499	0,3

## Aufstiegsstipendium

Das Aufstiegsstipendium unterstützt engagierte Fachkräfte mit Berufsausbildung und Praxiserfahrung, die in Ausbildung und Beruf ihre besonderen Begabungen bewiesen haben, bei einem ersten akademischen Hochschulstudium. Jährlich können mittlerweile 1.050 Aufstiegsstipendien neu vergeben werden, das entspricht circa 0,03 Prozent der Studierenden.

Eine Förderung ist sowohl für ein Vollzeitstudium als auch für ein berufsbegleitendes Hochschulstudium möglich. Die Förderung erfolgt als Pauschale und damit einkommensunabhängig.



**Förderung bei Vollzeitstudium**

**934 Euro + 80  
Euro Büchergeld**

**Förderung bei berufs-  
begleitendem Studium**

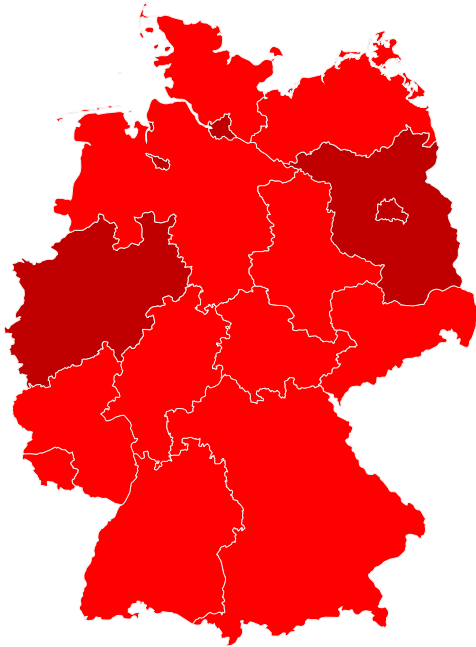
**2.900 Euro / Jahr**

**Monatl. Betreuungspauschale für  
Kinder unter 14 Jahren**

**160 Euro / Kind**

Quelle: [https://www.bmbf.de/bmbf/de/bildung/begabtenfoerderung/das-aufstiegsstipendium/das-aufstiegsstipendium\\_node.html](https://www.bmbf.de/bmbf/de/bildung/begabtenfoerderung/das-aufstiegsstipendium/das-aufstiegsstipendium_node.html)

## Nebenjob



Die Zahlen der Sozialerhebung zeigen, dass die Quote der erwerbstätigen Studierenden in den vier östlichen Bundesländern Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Sachsen-Anhalt am geringsten ist und in den drei Stadtstaaten Hamburg, Bremen und Berlin am höchsten.

Quelle: 22. Sozialerhebung; Abbildung 4.2 (S. 85). \* Diese Angaben beziehen sich auf den sog. Fokus-Typ (unverheiratet, aus Deutschland, nicht bei den Eltern wohnend, Erststudium in Präsenz und Vollzeit).

Bundesland	Erwerbstätigenquote von Studierenden der Fokusgruppe* in 2021 (in %)
Thüringen	50,7
Mecklenburg-Vorpommern	52,4
Sachsen	55,1
Sachsen-Anhalt	58,4
Baden-Württemberg	62,1
Bayern	63,2
Rheinland-Pfalz	64,5
Niedersachsen	64,6
Schleswig-Holstein	66,1
Saarland	67,3
Hessen	67,7
Deutschland	68%
Brandenburg	68,2
Nordrhein-Westfalen	69,9
Berlin	70,3
Bremen	71,0
Hamburg	74,5

## Fazit (1)

Die eigentlichen **Eckpfeiler der Studienfinanzierung** in Deutschland sind die Nebenjobs der Studierenden und die Unterstützung durch die Eltern. Staatliche Studienfinanzierungsangebote erreichen nur noch eine Minderheit der Studierenden. Fünf von sechs Studierenden werden weder durch das BAföG, ein Aufstiegsstipendium, ein Deutschlandstipendium oder das Stipendium eines Begabtenförderwerks gefördert und nutzen auch keinen Bildungskredit oder KfW-Studienkredit.

Insbesondere die beiden ‚Schwergewichte‘ der staatlichen Finanzierungsangebote, der KfW-Studienkredit und das BAföG, stecken tief in der Krise: Der **KfW-Studienkredit** erreicht immer weniger neue Kund\*innen. Der aktuell geltende Effektiv-Zinssatz von über 9 Prozent sowie suboptimale Konditionen (zu geringe Förderhöhe, keine Stundung der Zinsen während des Studiums, variabler Zinssatz, keine Förderung von Auslandssemestern) machen ihn unattraktiv.

Und: 88 Prozent der Studierenden erhalten kein **BAföG** mehr. Damit ist die Chancengerechtigkeit in Gefahr.

Die Krise des BAföG ist vielschichtig und erfordert – da es das bedeutendste staatliche Studienfinanzierungsinstrument ist – eine eingehendere Betrachtung:

- **Große Anteile an Studierenden sind nicht BAföG-berechtigt**, da das Haushaltseinkommen der Herkunftsfamilie über den gesetzlichen Bemessungsgrenzen liegt. Diese wurden – wie die Förderhöhen – in der Vergangenheit zu selten, zu spät und zu zurückhaltend angepasst. Auch das zum Wintersemester 2022/23 wirksam gewordene 27. BAföG-Änderungsgesetz bildet die aktuellen Entwicklungen (insbesondere die Inflation) nicht ausreichend ab.
- Das BAföG steckt aber auch in einer konzeptionellen Krise. Es bietet mit einer traditionellen Normvorstellung eines Studierenden und eines Studiums Antworten von gestern auf die Fragen von heute. Die (Hochschul-)Welt hat sich weiterentwickelt, das BAföG dagegen ist stehengeblieben. **Der Ansatz des BAföG hat mit der Realität immer weniger zu tun**. Hier steht ein grundlegender Reformschritt noch aus.
- Der über Jahre gepflegte Ansatz, für neu identifizierte Bedarfe stets einen neuen Finanzierungsbaustein zu etablieren, ist längst an seine Grenzen gestoßen. Die staatliche Studienfinanzierung in Deutschland ist geprägt von einer **unkoordinierten Parallelexistenz zahlreicher Einzelbausteine**, die weder ein konsistentes Gesamtbild abgeben noch in ihrer Summe wirksam alle Bedarfe abdecken.

## Fazit (2)

Die **länderspezifisch unterschiedlichen Nutzungszahlen und Förderquoten** der bundeseinheitlichen staatlichen Finanzierungsinstrumente werfen Fragen auf.

In Thüringen greift nur jede\*r achte Studierende auf ein staatliches Instrument zur Studienfinanzierung zurück, annähernd schlechte Quoten hat Hamburg und das Saarland – dagegen nutzt in Sachsen fast jede\*r vierte Studierende staatliche Angebote zur Studienfinanzierung. Auch in Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern sind es mehr als jede\*r Fünfte.

Entscheidend für diesen Befund sind vor allem **starke Abweichungen bei der BAföG-Förderquote** (um bis zu fast 10 Prozentpunkte). Auch wenn in Thüringen sicherlich auch die Besonderheit mit hineinspielt, dass dort mit der IU eine dort ansässige bundesweit agierende private Hochschule, die stark auf berufsbegleitendes Studium setzt, die Statistik ein wenig verzerrt:

Möglicherweise weist die unterschiedliche Inanspruchnahme auf eine teilweise ausbaufähige Bekanntheit und Akzeptanz des BAföG hin. Hier stellen sich Fragen hinsichtlich der Transparenz und Kommunikation. Die Unterschiede bei der Förderquote lassen sich jedenfalls nicht allein durch unterschiedliche Wirtschaftskraft der Länder oder die jeweiligen Anteile an nicht förderberechtigten Teilzeitstudierenden erklären.

Beim **Deutschlandstipendium** weisen die unterschiedlichen Förderquoten möglicherweise darauf hin, dass es in Thüringen, Hamburg, Berlin, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt offenkundig schwerer gelingt, entsprechende Mittel einzuwerben (der Staat bezuschusst Studierende mit weiteren 150 Euro pro Monat, wenn 150 Euro durch die Hochschule eingeworben wurden). Zumindest im Fall von Hamburg, einer Stadt mit viel Potential an Spender\*innen, erstaunt dieser Befund durchaus.

Bei der Förderung durch die 13 **Begabtenförderwerke** liegen Baden-Württemberg, Sachsen, Berlin und Bayern über dem Bundesschnitt.

Der **KfW-Studienkredit** wird (hier liegen nur Angaben zu Neuverträgen 2022 vor) vor allem in Thüringen, Hessen, Baden-Württemberg, Niedersachsen und in den Stadtstaaten Berlin und Hamburg genutzt. In Sachsen-Anhalt, Sachsen, Bayern und Nordrhein-Westfalen spielt er eine viel geringere Rolle.

Der Anteil der **erwerbstätigen Studierenden** ist in Hamburg (fast  $\frac{3}{4}$  der Studierenden), Bremen, Berlin, Nordrhein-Westfalen und Brandenburg am höchsten und in Thüringen (nur knapp über 50 Prozent) sowie Mecklenburg-Vorpommern am niedrigsten.



## Empfehlungen (1)

Angesichts der aktuell geringen Relevanz des BAföG und des KfW-Studienkredits sollte die Bundesregierung die staatliche Studienförderung dringend einem Relaunch unterziehen.

Die Regierungsfractionen haben sich ja in der Koalitionsvereinbarung darauf geeinigt, mit „einem grundlegend reformierten BAföG [...] den Grundstein für ein Jahrzehnt der Bildungschancen“ zu legen (Koalitionsvertrag 2021-2025, S. 94). Dieser Anspruch ist richtig und unterstützenswert. Er wurde bislang aber nur zu einem kleinen Teil eingelöst.

Aus Sicht des CHE muss über die notwendige weitere Anpassung von BAföG-Fördersätzen und Bemessungsgrenzen hinaus **die staatliche Studienförderung insgesamt reflektiert und in Teilen neu konzipiert** werden. Nur dann kann das ‚neue‘ BAföG dem ursprünglichen Ziel wieder gerecht werden: Menschen Chancen zu eröffnen und Bildungsentscheidungen unabhängiger von den Vorstellungen und Möglichkeiten der Eltern werden zu lassen.

Damit das ‚neue‘ BAföG unterschiedliche Eventualitäten, Lebenslagen, Bildungsbiografien und Studienmodelle auffangen und für breite Bevölkerungsschichten fundamentale Sicherheit einer chancengerechten Beteiligung an hochschulischer Bildung gewährleisten kann, ...

- muss es „zeitgemäß“ werden, sich also strikt **an der Lebensrealität orientieren** (und etwa Orientierungssemester, ein Studium in unterschiedlichen Geschwindigkeiten, Zertifikatstudiengänge und weiterbildende Masterstudiengänge fördern sowie Studienbeiträge an privaten Hochschulen vorfinanzieren).
- müssen mindestens BAföG, KfW-Studienkredit, Bildungskredit und Überbrückungshilfe als ‚Bundesstudienförderung‘ zu einem **umfassenden und in sich flexiblen student funding-System gebündelt** werden. Dabei geht es darum, die Stärken der bisher separaten Instrumente beizubehalten, aber endlich ihre verwirrende Vielfalt zu beenden.
- muss Studieninteressierten klarer als bisher **Orientierung und Erwartungssicherheit in Finanzierungsfragen** geboten werden.

## Empfehlungen (2)

Ein entsprechendes Modell müsste mehrere Bausteine vereinen:

- Zum einen müsste eine ‚Bundesstudienförderung‘ weiter nach Einzelfallprüfung gezielt bedarfsorientierte Förderung über einen **nicht rückzahlbaren Zuschuss** vorsehen (= der bisherige BAföG-Förderanteil sowie ggf. Nothilfe wie die Überbrückungshilfe in der Corona-Pandemie).
- Zusätzlich müsste eine ‚Bundesstudienförderung‘ für alle Studierenden die Option einer Aufstockung und Verlängerung über einen **zinsgünstigen oder sogar zinslosen Kredit** anbieten. Der versetzt Studierende in die Lage, ihr Budget nach Bedarf aufzustocken und könnte auch weiterbildende Studiengänge und Zweitstudiengänge sowie Studienbeiträge an privaten Hochschulen finanzieren. Dieser Baustein würde den KfW-Studienkredit und den Bildungskredit ersetzen.
- Als weitere Option könnten **Einmalzahlungen** als Darlehen für einen neuen Laptop, die Wohnungskautions etc. angeboten werden.

Ein solches übergreifendes Student-Funding-Modell würde Studieninteressierten eindeutig und unmissverständlich Finanzierungssicherheit signalisieren.

Mittelfristig sollte auch das Ziel einer **elternunabhängigen Förderung** in den Blick genommen werden, also eine Umwandlung der bisher indirekten Förderung (Kindergeld, Freibeträge) in eine direkte Grundförderung als Basis-Element eines Student-Funding-Modells neben BAföG-ähnlichem Zuschuss und Darlehensoptionen.

# LÄNDERDATEN ZUR STUDIENFINANZIERUNG

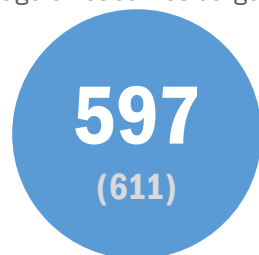




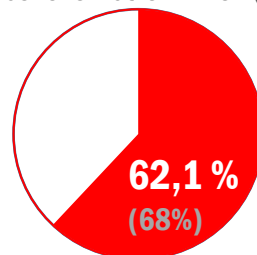
## Studienfinanzierung in Baden-Württemberg

Art der Studienfinanzierung	Anzahl Studierende in Baden-Württemberg (2022)	Anteil Studierende mit Förderung / Kredit an allen Studierenden in Baden-Württemberg (im WS 22/23 in %)	Bundesdurchschnitt (in %)
BAföG	35.102	9,9	11,5
Deutschlandstipendium	3.817	1,1	1,0
Stipendium Begabtenförderwerke	5.266	1,5	1,1
KfW-Studienkredit (nur Neuverträge)	1.972	0,6	0,5
Bildungskredit (nur Neuverträge)	746	0,2	0,2

Die hier genannten Quoten entsprechen in Summe nicht den auf S. 5 genannten Anteilen, da für die beiden staatlichen Kredite auf Länderebene nur Neuverträge eines Jahres dargestellt werden können, nicht aber alle Nutzer\*innen (vgl. Hinweise zur Methodik auf S. 6).



**Durchschnittlicher monatlicher BAföG-Förderungsbetrag 2022 in € (in grau: Bundesdurchschnitt)**



**Erwerbstätigenquote Studierende (Fokus-Typ) in 2021 (in grau: Bundesdurchschnitt)**



**Durchschnittliche Gesamteinnahmen Studierende (\* Fokus-Typ) in € in 2021**

Quelle: BMBF, Statistisches Bundesamt, Deutsches Studierendenwerk, 22. Sozialerhebung, CHE-Studienkredit-Test 2022 und CHE-Studienkredit-Test 2023, www.deutschlandstipendium.de. \* Der sog. Fokus-Typ aus der 22. Sozialerhebung meint: unverheiratet, aus Deutschland, nicht bei den Eltern wohnend, Erststudium in Präsenz und Vollzeit.



## Studienfinanzierung in Bayern

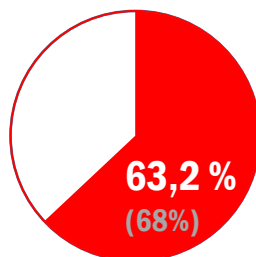
Art der Studienfinanzierung	Anzahl Studierende in Bayern (2022)	Anteil Studierende mit Förderung / Kredit an allen Studierenden in Bayern (im WS 22/23 in %)	Bundesdurchschnitt (in %)
BAföG	38.234	9,9	11,5
Deutschlandstipendium	4.244	1,1	1,0
Stipendium Begabtenförderwerke	5.010	1,2	1,1
KfW-Studienkredit (nur Neuverträge)	1.523	0,4	0,5
Bildungskredit (nur Neuverträge)	666	0,2	0,2

Die hier genannten Quoten entsprechen in Summe nicht den auf S. 5 genannten Anteilen, da für die beiden staatlichen Kredite auf Länderebene nur Neuverträge eines Jahres dargestellt werden können, nicht aber alle Nutzer\*innen (vgl. Hinweise zur Methodik auf S. 6).

Quelle: BMBF, Statistisches Bundesamt, Deutsches Studierendenwerk, 22. Sozialerhebung, CHE-Studienkredit-Test 2022 und CHE-Studienkredit-Test 2023, www.deutschlandstipendium.de. \* Der sog. Fokus-Typ aus der 22. Sozialerhebung meint: unverheiratet, aus Deutschland, nicht bei den Eltern wohnend, Erststudium in Präsenz und Vollzeit.



**Durchschnittlicher monatlicher BAföG-Förderungsbetrag 2022 in €** (in grau: Bundesdurchschnitt)



**Erwerbstätigenquote Studierende (Fokus-Typ) in 2021** (in grau: Bundesdurchschnitt)



**Durchschnittliche Gesamteinnahmen Studierende (\*Fokus-Typ) in € in 2021**

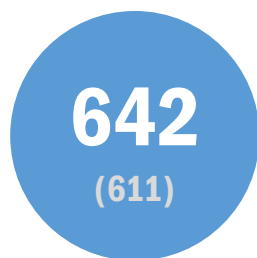


## Studienfinanzierung in Berlin

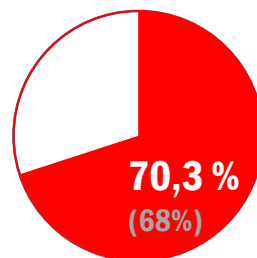
Art der Studienfinanzierung	Anzahl Studierende in Berlin (2022)	Anteil Studierende mit Förderung / Kredit an allen Studierenden in Berlin (im WS 22/23 in %)	Bundesdurchschnitt (in %)
BAföG	23.246	11,6	11,5
Deutschlandstipendium	1.168	0,6	1,0
Stipendium Begabtenförderwerke	2.680	1,3	1,1
KfW-Studienkredit (nur Neuverträge)	1.195	0,6	0,5
Bildungskredit (nur Neuverträge)	410	0,2	0,2

Die hier genannten Quoten entsprechen in Summe nicht den auf S. 5 genannten Anteilen, da für die beiden staatlichen Kredite auf Länderebene nur Neuverträge eines Jahres dargestellt werden können, nicht aber alle Nutzer\*innen (vgl. Hinweise zur Methodik auf S. 6).

Quelle: BMBF, Statistisches Bundesamt, Deutsches Studierendenwerk, 22. Sozialerhebung, CHE-Studienkredit-Test 2022 und CHE-Studienkredit-Test 2023, www.deutschlandstipendium.de. \* Der sog. Fokus-Typ aus der 22. Sozialerhebung meint: unverheiratet, aus Deutschland, nicht bei den Eltern wohnend, Erststudium in Präsenz und Vollzeit.



**Durchschnittlicher monatlicher BAföG-Förderungsbetrag 2022 in €** (in grau: Bundesdurchschnitt)



**Erwerbstätigenquote Studierende (Fokus-Typ) in 2021** (in grau: Bundesdurchschnitt)



**Durchschnittliche Gesamteinnahmen Studierende (\*Fokus-Typ) in € in 2021**



## Studienfinanzierung in Brandenburg

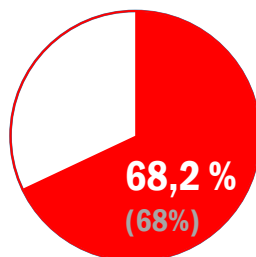
Art der Studienfinanzierung	Anzahl Studierende in Brandenburg (2022)	Anteil Studierende mit Förderung / Kredit an allen Studierenden in Brandenburg (im WS 22/23 in %)	Bundesdurchschnitt (in %)
BAföG	6.734	13,4	11,5
Deutschlandstipendium	666	1,3	1,0
Stipendium Begabtenförderwerke	489	1,0	1,1
KfW-Studienkredit (nur Neuverträge)	256	0,5	0,5
Bildungskredit (nur Neuverträge)	59	0,1	0,2

Die hier genannten Quoten entsprechen in Summe nicht den auf S. 5 genannten Anteilen, da für die beiden staatlichen Kredite auf Länderebene nur Neuverträge eines Jahres dargestellt werden können, nicht aber alle Nutzer\*innen (vgl. Hinweise zur Methodik auf S. 6).

Quelle: BMBF, Statistisches Bundesamt, Deutsches Studierendenwerk, 22. Sozialerhebung, CHE-Studienkredit-Test 2022 und CHE-Studienkredit-Test 2023, www.deutschlandstipendium.de. \* Der sog. Fokus-Typ aus der 22. Sozialerhebung meint: unverheiratet, aus Deutschland, nicht bei den Eltern wohnend, Erststudium in Präsenz und Vollzeit.



**Durchschnittlicher monatlicher Bafög-Förderungsbetrag 2022 in € (in grau: Bundesdurchschnitt)**



**Erwerbstätigenquote Studierende (Fokus-Typ) in 2021 (in grau: Bundesdurchschnitt)**



**Durchschnittliche Gesamteinnahmen Studierende (\* Fokus-Typ) in € in 2021**



## Studienfinanzierung in Bremen

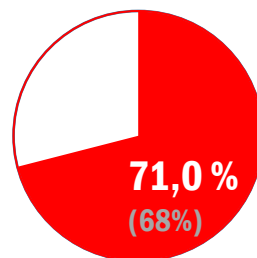
Art der Studienfinanzierung	Anzahl Studierende in Bremen (2022)	Anteil Studierende mit Förderung / Kredit an allen Studierenden in Bremen (im WS 22/23 in %)	Bundesdurchschnitt (in %)
BAföG	5.276	14,0	11,5
Deutschlandstipendium	412	1,1	1,0
Stipendium Begabtenförderwerke	259	0,7	1,1
KfW-Studienkredit (nur Neuverträge)	183	0,5	0,5
Bildungskredit (nur Neuverträge)	55	0,1	0,2

Die hier genannten Quoten entsprechen in Summe nicht den auf S. 5 genannten Anteilen, da für die beiden staatlichen Kredite auf Länderebene nur Neuverträge eines Jahres dargestellt werden können, nicht aber alle Nutzer\*innen (vgl. Hinweise zur Methodik auf S. 6).

Quelle: BMBF, Statistisches Bundesamt, Deutsches Studierendenwerk, 22. Sozialerhebung, CHE-Studienkredit-Test 2022 und CHE-Studienkredit-Test 2023, www.deutschlandstipendium.de. \* Der sog. Fokus-Typ aus der 22. Sozialerhebung meint: unverheiratet, aus Deutschland, nicht bei den Eltern wohnend, Erststudium in Präsenz und Vollzeit.



**Durchschnittlicher monatlicher BAföG-Förderungsbetrag 2022 in €** (in grau: Bundesdurchschnitt)



**Erwerbstätigenquote Studierende (Fokus-Typ) in 2021** (in grau: Bundesdurchschnitt)



**Durchschnittliche Gesamteinnahmen Studierende (\*Fokus-Typ) in € in 2021**



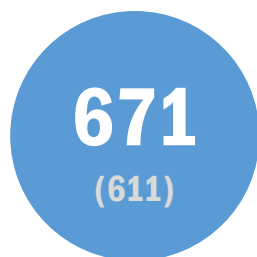


## Studienfinanzierung in Hamburg

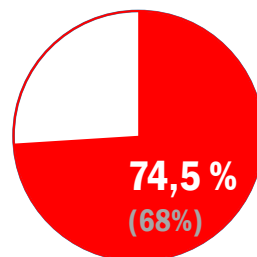
Art der Studienfinanzierung	Anzahl Studierende in Hamburg (2022)	Anteil Studierende mit Förderung / Kredit an allen Studierenden in Hamburg (im WS 22/23 in %)	Bundesdurchschnitt (in %)
BAföG	10.499	8,8	11,5
Deutschlandstipendium	746	0,6	1,0
Stipendium Begabtenförderwerke	1.242	1,0	1,1
KfW-Studienkredit (nur Neuverträge)	753	0,6	0,5
Bildungskredit (nur Neuverträge)	258	0,2	0,2

Die hier genannten Quoten entsprechen in Summe nicht den auf S. 5 genannten Anteilen, da für die beiden staatlichen Kredite auf Länderebene nur Neuverträge eines Jahres dargestellt werden können, nicht aber alle Nutzer\*innen (vgl. Hinweise zur Methodik auf S. 6).

Quelle: BMBF, Statistisches Bundesamt, Deutsches Studierendenwerk, 22. Sozialerhebung, CHE-Studienkredit-Test 2022 und CHE-Studienkredit-Test 2023, www.deutschlandstipendium.de. \* Der sog. Fokus-Typ aus der 22. Sozialerhebung meint: unverheiratet, aus Deutschland, nicht bei den Eltern wohnend, Erststudium in Präsenz und Vollzeit.



**Durchschnittlicher monatlicher BAföG-Förderungsbetrag 2022 in € (in grau: Bundesdurchschnitt)**



**Erwerbstätigenquote Studierende (Fokus-Typ) in 2021 (in grau: Bundesdurchschnitt)**



**Durchschnittliche Gesamteinnahmen Studierende (\*Fokus-Typ) in € in 2021**



## Studienfinanzierung in Hessen

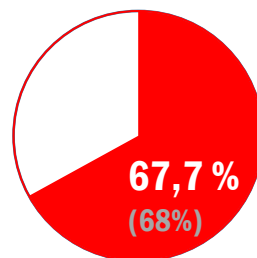
Art der Studienfinanzierung	Anzahl Studierende in Hessen (2022)	Anteil Studierende mit Förderung / Kredit an allen Studierenden in Hessen (im WS 22/23 in %)	Bundesdurchschnitt (in %)
BAföG	27.517	10,7	11,5
Deutschlandstipendium	3.073	1,2	1,0
Stipendium Begabtenförderwerke	2.007	0,8	1,1
KfW-Studienkredit (nur Neuverträge)	1.712	0,7	0,5
Bildungskredit (nur Neuverträge)	395	0,2	0,2

Die hier genannten Quoten entsprechen in Summe nicht den auf S. 5 genannten Anteilen, da für die beiden staatlichen Kredite auf Länderebene nur Neuverträge eines Jahres dargestellt werden können, nicht aber alle Nutzer\*innen (vgl. Hinweise zur Methodik auf S. 6).

Quelle: BMBF, Statistisches Bundesamt, Deutsches Studierendenwerk, 22. Sozialerhebung, CHE-Studienkredit-Test 2022 und CHE-Studienkredit-Test 2023, www.deutschlandstipendium.de. \* Der sog. Fokus-Typ aus der 22. Sozialerhebung meint: unverheiratet, aus Deutschland, nicht bei den Eltern wohnend, Erststudium in Präsenz und Vollzeit.



**Durchschnittlicher monatlicher BAföG-Förderungsbetrag 2022 in €** (in grau: Bundesdurchschnitt)



**Erwerbstätigenquote Studierende (Fokus-Typ) in 2021** (in grau: Bundesdurchschnitt)



**Durchschnittliche Gesamteinnahmen Studierende (\*Fokus-Typ) in € in 2021**



## Studienfinanzierung in Mecklenburg-Vorpommern

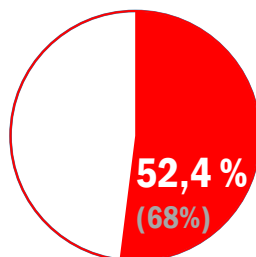
Art der Studienfinanzierung	Anzahl Studierende in Mecklenburg-Vorpommern (2022)	Anteil Studierende mit Förderung / Kredit an allen Studierenden in Mecklenburg-Vorpommern (im WS 22/23 in %)	Bundesdurchschnitt (in %)
BAföG	6.831	17,8	11,5
Deutschlandstipendium	322	0,8	1,0
Stipendium Begabtenförderwerke	254	0,7	1,1
KfW-Studienkredit (nur Neuverträge)	188	0,5	0,5
Bildungskredit (nur Neuverträge)	56	0,1	0,2

Die hier genannten Quoten entsprechen in Summe nicht den auf S. 5 genannten Anteilen, da für die beiden staatlichen Kredite auf Länderebene nur Neuverträge eines Jahres dargestellt werden können, nicht aber alle Nutzer\*innen (vgl. Hinweise zur Methodik auf S. 6).

Quelle: BMBF, Statistisches Bundesamt, Deutsches Studierendenwerk, 22. Sozialerhebung, CHE-Studienkredit-Test 2022 und CHE-Studienkredit-Test 2023, www.deutschlandstipendium.de. \* Der sog. Fokus-Typ aus der 22. Sozialerhebung meint: unverheiratet, aus Deutschland, nicht bei den Eltern wohnend, Erststudium in Präsenz und Vollzeit.



**Durchschnittlicher monatlicher BAföG-Förderungsbetrag 2022 in € (in grau: Bundesdurchschnitt)**



**Erwerbstätigenquote Studierende (Fokus-Typ) in 2021 (in grau: Bundesdurchschnitt)**



**Durchschnittliche Gesamteinnahmen Studierende (\*Fokus-Typ) in € in 2021**



## Studienfinanzierung in Niedersachsen

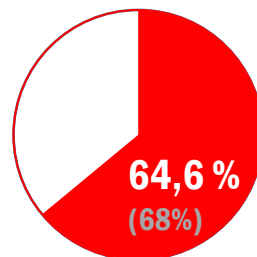
Art der Studienfinanzierung	Anzahl Studierende in Niedersachsen (2022)	Anteil Studierende mit Förderung / Kredit an allen Studierenden in Niedersachsen (im WS 22/23 in %)	Bundesdurchschnitt (in %)
BAföG	30.999	15,8	11,5
Deutschlandstipendium	2.663	1,4	1,0
Stipendium Begabtenförderwerke	2.000	1,0	1,1
KfW-Studienkredit (nur Neuverträge)	1.182	0,6	0,5
Bildungskredit (nur Neuverträge)	499	0,3	0,2

Die hier genannten Quoten entsprechen in Summe nicht den auf S. 5 genannten Anteilen, da für die beiden staatlichen Kredite auf Länderebene nur Neuverträge eines Jahres dargestellt werden können, nicht aber alle Nutzer\*innen (vgl. Hinweise zur Methodik auf S. 6).

Quelle: BMBF, Statistisches Bundesamt, Deutsches Studierendenwerk, 22. Sozialerhebung, CHE-Studienkredit-Test 2022 und CHE-Studienkredit-Test 2023, www.deutschlandstipendium.de. \* Der sog. Fokus-Typ aus der 22. Sozialerhebung meint: unverheiratet, aus Deutschland, nicht bei den Eltern wohnend, Erststudium in Präsenz und Vollzeit.



**Durchschnittlicher monatlicher BAföG-Förderungsbetrag 2022 in €** (in grau: Bundesdurchschnitt)



**Erwerbstätigenquote Studierende (Fokus-Typ) in 2021** (in grau: Bundesdurchschnitt)



**Durchschnittliche Gesamteinnahmen Studierende (\*Fokus-Typ) in € in 2021**

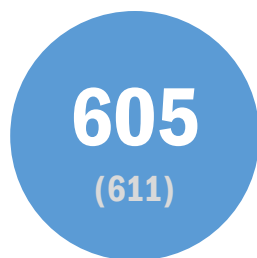


## Studienfinanzierung in Nordrhein-Westfalen

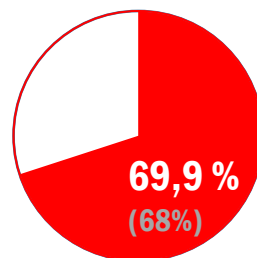
Art der Studienfinanzierung	Anzahl Studierende in Nordrhein-Westfalen (2022)	Anteil Studierende mit Förderung / Kredit an allen Studierenden in Nordrhein-Westfalen (im WS 22/23 in %)	Bundesdurchschnitt (in %)
BAföG	83.267	11,1	11,5
Deutschlandstipendium	8.078	1,1	1,0
Stipendium Begabtenförderwerke	5.969	0,8	1,1
KfW-Studienkredit (nur Neuverträge)	3.053	0,4	0,5
Bildungskredit (nur Neuverträge)	1.008	0,1	0,2

Die hier genannten Quoten entsprechen in Summe nicht den auf S. 5 genannten Anteilen, da für die beiden staatlichen Kredite auf Länderebene nur Neuverträge eines Jahres dargestellt werden können, nicht aber alle Nutzer\*innen (vgl. Hinweise zur Methodik auf S. 6).

Quelle: BMBF, Statistisches Bundesamt, Deutsches Studierendenwerk, 22. Sozialerhebung, CHE-Studienkredit-Test 2022 und CHE-Studienkredit-Test 2023, www.deutschlandstipendium.de. \* Der sog. Fokus-Typ aus der 22. Sozialerhebung meint: unverheiratet, aus Deutschland, nicht bei den Eltern wohnend, Erststudium in Präsenz und Vollzeit.



**Durchschnittlicher monatlicher Bafög-Förderungsbetrag 2022 in €** (in grau: Bundesdurchschnitt)



**Erwerbstätigenquote Studierende (Fokus-Typ) in 2021** (in grau: Bundesdurchschnitt)



**Durchschnittliche Gesamteinnahmen Studierende (\*Fokus-Typ) in € in 2021**

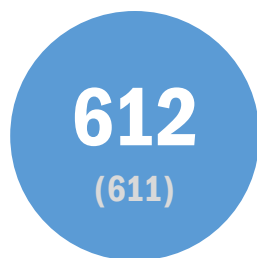


## Studienfinanzierung in Rheinland-Pfalz

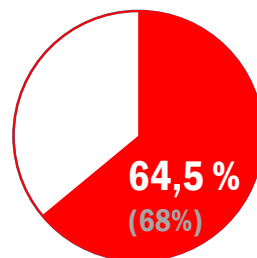
Art der Studienfinanzierung	Anzahl Studierende in Rheinland-Pfalz (2022)	Anteil Studierende mit Förderung / Kredit an allen Studierenden in Rheinland-Pfalz (im WS 22/23 in %)	Bundesdurchschnitt (in %)
BAföG	13.290	11,4	11,5
Deutschlandstipendium	1.383	1,2	1,0
Stipendium Begabtenförderwerke	921	0,8	1,1
KfW-Studienkredit (nur Neuverträge)	533	0,5	0,5
Bildungskredit (nur Neuverträge)	205	0,2	0,2

Die hier genannten Quoten entsprechen in Summe nicht den auf S. 5 genannten Anteilen, da für die beiden staatlichen Kredite auf Länderebene nur Neuverträge eines Jahres dargestellt werden können, nicht aber alle Nutzer\*innen (vgl. Hinweise zur Methodik auf S. 6).

Quelle: BMBF, Statistisches Bundesamt, Deutsches Studierendenwerk, 22. Sozialerhebung, CHE-Studienkredit-Test 2022 und CHE-Studienkredit-Test 2023, www.deutschlandstipendium.de. \* Der sog. Fokus-Typ aus der 22. Sozialerhebung meint: unverheiratet, aus Deutschland, nicht bei den Eltern wohnend, Erststudium in Präsenz und Vollzeit.



**Durchschnittlicher monatlicher BAföG-Förderungsbetrag 2022 in €** (in grau: Bundesdurchschnitt)



**Erwerbstätigenquote Studierende (Fokus-Typ) in 2021** (in grau: Bundesdurchschnitt)



**Durchschnittliche Gesamteinnahmen Studierende (\*Fokus-Typ) in € in 2021**

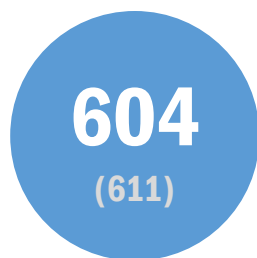


## Studienfinanzierung im Saarland

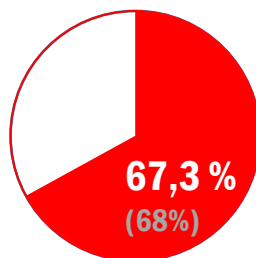
Art der Studienfinanzierung	Anzahl Studierende im Saarland (2022)	Anteil Studierende mit Förderung / Kredit an allen Studierenden im Saarland (im WS 22/23 in %)	Bundesdurchschnitt (in %)
BAföG	2.737	8,8	11,5
Deutschlandstipendium	666	2,1	1,0
Stipendium Begabtenförderwerke	234	0,8	1,1
KfW-Studienkredit (nur Neuverträge)	147	0,5	0,5
Bildungskredit (nur Neuverträge)	39	0,1	0,2

Die hier genannten Quoten entsprechen in Summe nicht den auf S. 5 genannten Anteilen, da für die beiden staatlichen Kredite auf Länderebene nur Neuverträge eines Jahres dargestellt werden können, nicht aber alle Nutzer\*innen (vgl. Hinweise zur Methodik auf S. 6).

Quelle: BMBF, Statistisches Bundesamt, Deutsches Studierendenwerk, 22. Sozialerhebung, CHE-Studienkredit-Test 2022 und CHE-Studienkredit-Test 2023, www.deutschlandstipendium.de. \* Der sog. Fokus-Typ aus der 22. Sozialerhebung meint: unverheiratet, aus Deutschland, nicht bei den Eltern wohnend, Erststudium in Präsenz und Vollzeit.



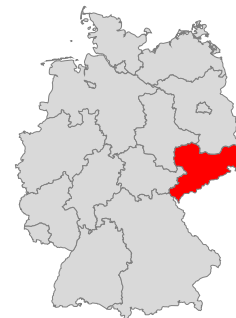
**Durchschnittlicher monatlicher BAföG-Förderungsbetrag 2022 in €** (in grau: Bundesdurchschnitt)



**Erwerbstätigenquote Studierende (Fokus-Typ) in 2021** (in grau: Bundesdurchschnitt)



**Durchschnittliche Gesamteinnahmen Studierende (\*Fokus-Typ) in € in 2021**

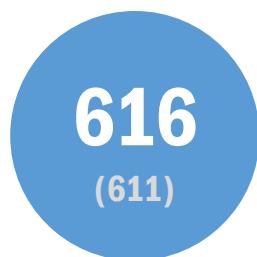


## Studienfinanzierung in Sachsen

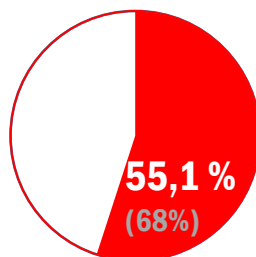
Art der Studienfinanzierung	Anzahl Studierende in Sachsen (2022)	Anteil Studierende mit Förderung / Kredit an allen Studierenden in Sachsen (im WS 22/23 in %)	Bundesdurchschnitt (in %)
BAföG	19.186	18,3	11,5
Deutschlandstipendium	1.542	1,5	1,0
Stipendium Begabtenförderwerke	1.425	1,4	1,1
KfW-Studienkredit (nur Neuverträge)	404	0,4	0,5
Bildungskredit (nur Neuverträge)	149	0,1	0,2

Die hier genannten Quoten entsprechen in Summe nicht den auf S. 5 genannten Anteilen, da für die beiden staatlichen Kredite auf Länderebene nur Neuverträge eines Jahres dargestellt werden können, nicht aber alle Nutzer\*innen (vgl. Hinweise zur Methodik auf S. 6).

Quelle: BMBF, Statistisches Bundesamt, Deutsches Studierendenwerk, 22. Sozialerhebung, CHE-Studienkredit-Test 2022 und CHE-Studienkredit-Test 2023, www.deutschlandstipendium.de. \* Der sog. Fokus-Typ aus der 22. Sozialerhebung meint: unverheiratet, aus Deutschland, nicht bei den Eltern wohnend, Erststudium in Präsenz und Vollzeit.



**Durchschnittlicher monatlicher BAföG-Förderungsbetrag 2022 in €** (in grau: Bundesdurchschnitt)



**Erwerbstätigenquote Studierende (Fokus-Typ) in 2021** (in grau: Bundesdurchschnitt)



**Durchschnittliche Gesamteinnahmen Studierende (\*Fokus-Typ) in € in 2021**





## Studienfinanzierung in Sachsen-Anhalt

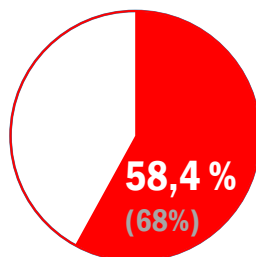
Art der Studienfinanzierung	Anzahl Studierende in Sachsen-Anhalt (2022)	Anteil Studierende mit Förderung / Kredit an allen Studierenden in Sachsen-Anhalt (im WS 22/23 in %)	Bundesdurchschnitt (in %)
BAföG	8.731	15,0	11,5
Deutschlandstipendium	534	0,9	1,0
Stipendium Begabtenförderwerke	438	0,8	1,1
KfW-Studienkredit (nur Neuverträge)	218	0,4	0,5
Bildungskredit (nur Neuverträge)	68	0,1	0,2

Die hier genannten Quoten entsprechen in Summe nicht den auf S. 5 genannten Anteilen, da für die beiden staatlichen Kredite auf Länderebene nur Neuverträge eines Jahres dargestellt werden können, nicht aber alle Nutzer\*innen (vgl. Hinweise zur Methodik auf S. 6).

Quelle: BMBF, Statistisches Bundesamt, Deutsches Studierendenwerk, 22. Sozialerhebung, CHE-Studienkredit-Test 2022 und CHE-Studienkredit-Test 2023, www.deutschlandstipendium.de. \* Der sog. Fokus-Typ aus der 22. Sozialerhebung meint: unverheiratet, aus Deutschland, nicht bei den Eltern wohnend, Erststudium in Präsenz und Vollzeit.



**Durchschnittlicher monatlicher BAföG-Förderungsbetrag 2022 in €** (in grau: Bundesdurchschnitt)



**Erwerbstätigenquote Studierende (Fokus-Typ) in 2021** (in grau: Bundesdurchschnitt)



**Durchschnittliche Gesamteinnahmen Studierende (\*Fokus-Typ) in € in 2021**



## Studienfinanzierung in Schleswig-Holstein

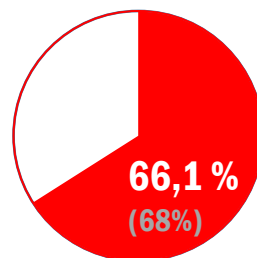
Art der Studienfinanzierung	Anzahl Studierende in Schleswig-Holstein (2022)	Anteil Studierende mit Förderung / Kredit an allen Studierenden in Schleswig-Holstein (im WS 22/23 in %)	Bundesdurchschnitt (in %)
BAföG	10.305	15,6	11,5
Deutschlandstipendium	488	0,7	1,0
Stipendium Begabtenförderwerke	575	0,9	1,1
KfW-Studienkredit (nur Neuverträge)	320	0,5	0,5
Bildungskredit (nur Neuverträge)	140	0,2	0,2

Die hier genannten Quoten entsprechen in Summe nicht den auf S. 5 genannten Anteilen, da für die beiden staatlichen Kredite auf Länderebene nur Neuverträge eines Jahres dargestellt werden können, nicht aber alle Nutzer\*innen (vgl. Hinweise zur Methodik auf S. 6).

Quelle: BMBF, Statistisches Bundesamt, Deutsches Studierendenwerk, 22. Sozialerhebung, CHE-Studienkredit-Test 2022 und CHE-Studienkredit-Test 2023, www.deutschlandstipendium.de. \* Der sog. Fokus-Typ aus der 22. Sozialerhebung meint: unverheiratet, aus Deutschland, nicht bei den Eltern wohnend, Erststudium in Präsenz und Vollzeit.



**Durchschnittlicher monatlicher BAföG-Förderungsbetrag 2022 in €** (in grau: Bundesdurchschnitt)



**Erwerbstätigenquote Studierende (Fokus-Typ) in 2021** (in grau: Bundesdurchschnitt)



**Durchschnittliche Gesamteinnahmen Studierende (\*Fokus-Typ) in € in 2021**



## Studienfinanzierung in Thüringen

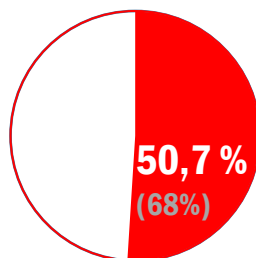
Art der Studienfinanzierung	Anzahl Studierende in Thüringen (2022)	Anteil Studierende mit Förderung / Kredit an allen Studierenden in Thüringen (im WS 22/23 in %)	Bundesdurchschnitt (in %)
BAföG	12.650	9,3	11,5
Deutschlandstipendium	689	0,5	1,0
Stipendium Begabtenförderwerke	598	0,4	1,1
KfW-Studienkredit (nur Neuverträge)	1.738	1,3	0,5
Bildungskredit (nur Neuverträge)	82	0,1	0,2

Die hier genannten Quoten entsprechen in Summe nicht den auf S. 5 genannten Anteilen, da für die beiden staatlichen Kredite auf Länderebene nur Neuverträge eines Jahres dargestellt werden können, nicht aber alle Nutzer\*innen (vgl. Hinweise zur Methodik auf S. 6).

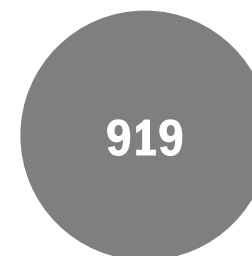
Quelle: BMBF, Statistisches Bundesamt, Deutsches Studierendenwerk, 22. Sozialerhebung, CHE-Studienkredit-Test 2022 und CHE-Studienkredit-Test 2023, www.deutschlandstipendium.de. \* Der sog. Fokus-Typ aus der 22. Sozialerhebung meint: unverheiratet, aus Deutschland, nicht bei den Eltern wohnend, Erststudium in Präsenz und Vollzeit.



**Durchschnittlicher monatlicher BAföG-Förderungsbetrag 2022 in €** (in grau: Bundesdurchschnitt)



**Erwerbstätigenquote Studierende (Fokus-Typ) in 2021** (in grau: Bundesdurchschnitt)



**Durchschnittliche Gesamteinnahmen Studierende (\* Fokus-Typ) in € in 2021**

## Quellen

Als Quellen wurden genutzt: Datenportal und Pressemeldungen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, Statistisches Bundesamt, CHE-Studienkredit-Test 2022, CHE-Studienkredit-Test 2023, 22. Sozialerhebung, <https://www.deutschlandstipendium.de>, [www.studierendenwerke.de](http://www.studierendenwerke.de), Förderreport der KfW Bankengruppe, Stichtag 31. März 2023.

## Impressum

CHE gemeinnütziges Centrum für Hochschulentwicklung  
Verler Str. 6  
33332 Gütersloh

Ansprechpartner: Ulrich Müller | [ulrich.mueller@che.de](mailto:ulrich.mueller@che.de)  
Redaktion: Jan Thiemann | [jan.thiemann@che.de](mailto:jan.thiemann@che.de)  
Mitarbeit: Chiara Schäfer | [chiara.schaefer@che.de](mailto:chiara.schaefer@che.de)

ISBN 978-3-911128-02-5

## Weiterführendes Material

- Jährlich aktualisierte Übersicht zu Studienkrediten: [www.che-studienkredit-test.de](http://www.che-studienkredit-test.de)
- Müller, Ulrich: Stellungnahme des CHE zum Siebenundzwanzigsten Gesetz zur Änderung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (27. BAföGÄndG) für den Deutschen Bundestag: <https://www.che.de/download/che-stellungnahme-zum-27-bafoeg-aenderungsgesetz/>.
- „Ein Absturz sondergleichen!“ – „Aber die Grundidee ist weiter eine großartige!“ – Interview zur BAföG-Reform von J.M. Wiarda mit Matthias Anbuhl und Ulrich Müller: <https://www.jmwiarda.de/2021/12/08/ein-absturz-sondergleichen-aber-die-grundidee-ist-weiter-eine-gro%C3%9Fartige/>
- Neuentwurf eines zeitgemäßen BAföG als Bundesstudienförderung: [www.bundesstudienfoerderung.de](http://www.bundesstudienfoerderung.de)
- Müller, Ulrich: Beobachtungen zum Mit- und Gegeneinander verschiedener Studienfinanzierungsinstrumente. In: Bauer, Matthias Joannes und Langer, Markus F.: „10 Jahre Deutschlandstipendium – 10 Jahre Hochschulfundraising und Stipendienkultur in Deutschland“. Utzverlag, München, 2021, S. 46-68. [https://hildok.bsz-bw.de/files/1271/Bauer\\_und\\_Langer-Deutschlandstipendium.pdf](https://hildok.bsz-bw.de/files/1271/Bauer_und_Langer-Deutschlandstipendium.pdf)